

15 E-MOBILITÄT
Elektroautos in Langzeitmiete

20 IM GESPRÄCH
Weißes-Kreuz-Präsidentin
Barbara Siri über die
Herausforderungen im
Rettungsdienst

EXKLUSIVER VERSICHERUNGSSCHUTZ

15 Jahre Mitglieder- Krankenversicherung



Bestellen Sie
ROL Glasfaser
 in Ihrer
 Raiffeisenkasse!

+
 Internet-
 Telefonie

+
 Antivirus-
 Schutz

Werbemittellung

Das beste Glasfaser-Internet Südtirols. Da bin ich mir sicher!

Ultraschnell und sicher surfen, weltweit günstig telefonieren!



Infos und Bestellung:

800 031 031

www.raiffeisen.net



RaiffeisenOnline



Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Wie gut ein Gesundheitssystem funktioniert, merkt man meist erst, wenn man es wirklich braucht. Dass die Qualität der angebotenen Leistungen im öffentlichen Gesundheitsbereich hoch ist, steht außer Frage. Alles gut, könnte man meinen. Wo es hapert, sind die langen Wartezeiten bei nicht ganz dringlichen Beschwerden. Diese haben dazu geführt, dass mehr privates Angebot entstanden ist. Für die freie Arztwahl, den schnellen Termin und den Zeitfaktor für persönliche Zuwendung sind Patienten gewillt, in die eigene Tasche zu greifen bzw. sich eine private Versicherung zu suchen. Mitglieder der Raiffeisenkassen können einen exklusiven privaten Krankenschutz abschließen – ein Trend, der angesichts der steigenden Gesundheitskosten immer mehr zunimmt.



Das Raiffeisen Magazin gibt es auch online! Mit einem Klick auf www.magazin.raiffeisen.it können Sie das Magazin am Computer oder Smartphone lesen. Mit dem Online-Magazin bieten wir einen ergänzenden Service zur Printausgabe. Lesen Sie mal rein!



Impressum: Raiffeisen Magazin, 40. Jg., Ausgabe Nr. 1, Februar/März 2018. **Herausgeber:** Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft; Raiffeisenstr. 2, I-39100 Bozen. **Ermächtigung:** Landesgericht Bozen vom 10. 1. 1979. **Presserechtlich verantwortlich:** Thomas Hanni. **Leitende Redakteurin:** Ingeborg Stubenruß. **Redaktionssitzung:** Brigitte Linger (bl), Irene Hofer (ih), Sabine Ohnewein (so), Christa Ratschiller (cr), Christiane Mutschlechner (cm), Ingeborg Stubenruß (is). **Mitarbeiter:** Renate Fauner (rf), Roland Furgler (rf), Olav Lutz (ol), Matthias Mayr (ma), Martin von Malfer (mm), Matthias Obexer (mo). **Fotos:** fotolia (12, 18, 19), shutterstock (1, 5, 6, 9, 16, 30), Ethical Banking (8), Raiffeisenkassen (23–27), Olav Lutz (28, 29), Archiv. **Erscheinungsweise:** zweimonatlich. **Layout und Produktion:** EGGGER & LERCH, Wien. **Druck:** www.longo.media, Bozen. **Kontakt:** Unternehmenskommunikation Raiffeisenverband, Tel. +39/0471/945 386, **E-Mail:** magazin@raiffeisen.it. **Abo:** Adressänderungen, Abbestellungen u. dgl. müssen direkt an die eigene Raiffeisenkasse gerichtet werden. **Online-Ausgabe:** <http://magazin.raiffeisen.it>, **Koordination:** Ingeborg Stubenruß.

THEMA

04 Gesund sein in Südtirol

Über die Bedeutung der privaten Vorsorge

GELD & MEHR

08 Ethical Banking

Einzigartige Unternehmens- und Teekultur

10 Raiffeisen Offener Pensionsfonds

Clever gespart ist halb gewonnen

12 Der Gesundheit verschrieben

15 Jahre Mitglieder-Krankenversicherung

14 „Erfindungen verändern unser Leben“

48. Internationaler Raiffeisen Jugendwettbewerb

15 E-Mobilität

Elektroautos in Langzeitmiete

16 Wichtige Steuertermine

Steuerterminkalender 2018

18 Datenschutz

Neue Verordnung tritt am 25. Mai in Kraft

19 Internet-Telefonie

Ein VoIP für alle Fälle

IM GESPRÄCH

20 Barbara Siri

Landesrettungsverein Weißes Kreuz

LAND & LEUTE

23 Neues aus den Raiffeisenkassen

Über Vorträge, Diensttreue, Managerin des Jahres, Digitalisierung u. v. m.

RAT & UNTERHALTUNG

28 Erlebnis Natur

Haflinger Panoramarunde

30 Buchtipp

„Die Rückkehr“ von Hisham Matar

Die demografische Entwicklung stellt das Gesundheitswesen vor neue Herausforderungen.

GESUNDHEITSVORSORGE

Gesund sein in Südtirol

Gesundheit ist ein Wert, dem viele Menschen eine besonders wichtige Bedeutung beimessen. Auch wenn die Sicherung der Gesundheit in Südtirol eine öffentliche Aufgabe ist, nehmen die Bedeutung der privaten Vorsorge und die Eigenverantwortung der Bürger zu.

„Ich brauche keine private Krankenversicherung, ich gehe ja ins Krankenhaus.“ Bis vor wenigen Jahren hätte niemand gegen diesen Satz Einwände erhoben. „Es ist eine klare Tendenz zu vermerken, dass eine private Gesundheitsvorsorge immer mehr nachgefragt wird“, sagt Thomas Gruber vom Raiffeisen Versicherungsdienst (RVD).

GESTIEGENE GESUNDHEITSKOSTEN

Die heutigen Senioren fühlen sich zwar meist fit und jung und wollen möglichst lange aktiv bleiben (siehe Interview auf Seite 7), trotzdem nehmen im Alter chronische Beschwerden zu: Knapp 100.000 Menschen über 65 Jahren leben in Südtirol, zwei Drittel von ihnen haben eine chronische Krankheit. Die Gesundheitskosten steigen aber nicht nur wegen des steigenden Bedarfs nach Gesundheits- und Pflegeleistungen in Folge höherer Lebenserwartung an, sondern auch

wegen immer aufwändigerer, hochtechnisierter und entsprechend teurer Behandlungen. 2.325 Euro betrug 2016 die Pro-Kopf-Ausgabe für das Gesundheitswesen in Südtirol, rund 500 Euro mehr als im italienischen Durchschnitt. Insgesamt kostet die Gesundheitsversorgung der Südtiroler 1,2 Milliarden Euro pro Jahr.

GEÄNDERTE ERWARTUNGEN

Das gestiegene Bewusstsein für eine private Vorsorge hängt mit dem sich verändernden Gesundheitswesen zusammen. Dieses steht vor vielen Herausforderungen und muss mit knapper werdenden finanziellen Mitteln auskommen. Die öffentliche Hand garantiert eine Basisversorgung, zu der jeder Zugang hat, deren Angebot aber nicht immer das leistet, was sich die Menschen wünschen. Sonderwünsche können oft nicht gewährt werden, und manche Menschen fühlen sich ►





- ▶ nicht mehr gut aufgehoben. Das Selbstverständnis des Patienten verändert sich, er übernimmt somit sukzessive eine „andere“ Verantwortung für die eigene Gesundheit und schlüpft in eine neue Rolle. Er wandelt sich vom Leistungsempfänger zum Kunden der Gesundheitsversorgung. Damit einher geht eine erhöhte Beteiligung an den Gesundheitskosten.

IN GUTEN HÄNDEN?

Die Verantwortlichen des Südtiroler Sanitätsbetriebes betonen, dass bei dringenden Leistungen sofort und ohne Rücksicht auf die Kosten behandelt werde, und dass die Leistung in den Krankenhäusern jenen von Privatkliniken um nichts

nachstünden. Unstrittig sind aber die langen Wartezeiten in der Notaufnahme und bei Untersuchungsterminen. 48,7 Tage betrug 2017 die durchschnittliche Wartezeit in Südtirol für eine Facharztvisite, bei bestimmten Untersuchungen wartet man monatelang. Beahlt man, bekommt man oft beim selben Arzt einen Termin, vielleicht noch am gleichen Tag. Rund 80 Prozent der Südtiroler glauben laut einer Umfrage der Tageszeitung „Dolomiten“, es gäbe hierzulande eine Zweiklassenmedizin. Nicht nur deshalb bevorzugen immer mehr Menschen im Krankheitsfall eine Privatklinik, sofern leistbar. Die Anzahl an Privatkliniken und deren Angebote haben in den letzten Jahren entsprechend zugenommen.

Die Nachfrage an privaten Gesundheitsleistungen nimmt bei vielen Patienten zu.



Herausforderung und Chance

PRIVATE GESUNDHEITSVORSORGE BEI RAIFFEISEN

Die private Gesundheitsvorsorge ist bei Raiffeisen seit vielen Jahren ein Thema. Man will Lücken in der öffentlichen Gesundheitsvorsorge abdecken und ergänzen und die Leistungen weiter ausbauen. „Wir sehen den Bedarf unserer Mitglieder und Kunden und kümmern uns darum“, sagt Gruber, „ganz im Sinne des genossenschaftlichen Auftrags, den Raiffeisen hat.“ Die Vorsorgeprodukte aus der Unfall- und Krankenversicherung liefern einen sicheren finanziellen Rückhalt für die Versicherten und eröffnen den freien Zugang zur medizinischen Versorgung zu vorteilhaften Prämien. So ermöglicht beispielsweise die Krankenversicherung für Mitglieder der Raiffeisenkassen Zugang zu all jenen gesundheitsdienstlichen Leistungen, die nicht durch die öffentliche Hand gedeckt sind (siehe dazu den Bericht auf Seite 12). Die Berater in den Raiffeisenkassen begleiten und informieren ihre Kunden, erheben den Bedarf und bieten passende Lösungsvorschläge an.

DER RAIFFEISEN-GESUNDHEITSFONDS

Ein Gebiet, auf dem Raiffeisen die öffentliche Gesundheitsvorsorge schon heute bestens ergänzt, ist der Raiffeisen Gesundheitsfonds. Unternehmen, welche sich einschreiben, können ihren Mitarbeitern eine kostengünstige und leistungsstarke Ergänzung ihrer Gesundheitsvorsorge anbieten, in dem medizinische Kosten wie z. B. Kosten für fachärztliche private und öffentliche Untersuchungen, Krankenhaustransporte, Hauskrankenpflege, Zahnarzt u. v. a. m. abgedeckt werden. Die Unternehmen selber profitieren durch eine Entlastung bei Steuer-, Sozial- und Solidaritätsbeiträgen.

LEISTUNSPAKET FAMILIE

Seit dem 1. Jänner 2016 bietet der Fonds einen weiteren Mehrwert, der vor allem für Südtiroler Familien interessant ist: mit einer zusätzlichen Beitragszahlung können alle in den Raiffeisen Gesundheitsfonds eingeschriebenen Mitglieder das Leistungspaket „Familie“ abschließen. Mit diesem werden neben Ausgaben für die eigene Gesundheit auch Sanitätskosten für den Ehepartner und die zu Lasten lebenden Kinder finanziell abgedeckt. [_ma](#)

Thomas Streifeneder, Experte für Regionalentwicklung an der EURAC, über die Folgen des demografischen Wandels und wie wir das Beste daraus machen.

Herr Streifeneder, was kommt mit dem demografischen Wandel auf uns zu?

Thomas Streifeneder: Es geht nicht nur um ältere Menschen, es geht auch um die digitale, vielgereiste, sehr vernetzte Jugend, eine niedrige Geburtenrate, steigende Zuwanderung, veränderte Familienstrukturen, Klimawandel, Wertewandel, wirtschaftlichen und technologischen Wandel. 2030 wird ein Viertel der Bevölkerung über 65 Jahre alt sein. Diese Senioren werden wohlhabend und genussliebend sein und aktiv bleiben wollen.

Was braucht es in Südtirol?

Thomas Streifeneder: Wir sollten ein gutes, glückliches, gesundes und sicheres Altern ermöglichen, wenn möglich zuhause. Stichwort „ambient assisted living“, also dass Menschen möglichst lange selbstständig bleiben und mithilfe innovativer Technologien länger allein zuhause zurechtkommen.

Ist alleine daheim sein denn die Lösung?

Thomas Streifeneder: Mehrgenerationenhäuser, wie es früher normal war, könnten auch eine interessante Alternative sein. Ältere Menschen sollten langsam in Altersteilzeit gehen und nicht mit 65 oder 67 abrupt in Rente geschickt werden. Sie können den Jungen ihre Erfahrung weitergeben, aber von ihnen auch lernen.

Wo müssen wir ansetzen?

Thomas Streifeneder: Wir brauchen mehr Fachkräfte im Pflegebereich. Ein Pfleger sollte sich um möglichst wenige Menschen kümmern müssen. Der Job muss attraktiver und besser bezahlt werden. Es braucht neue Arbeitszeitmodelle. Die Pflegekräfte sind oft an ihrem Limit und erfahren gesellschaftlich wenig Wertschätzung.

Das kostet alles Geld.

Thomas Streifeneder: Der demografische Wandel bietet auch Chancen. Die Berggebiete könnten vom Klimawandel profitieren, weil es schön kühl ist. Eine Heilanstalt für 150 Leute könnte eine enorme Wertschöpfung schaffen, wenn sie hochqualifizierte Arbeitsplätze bietet, dazu regionales Essen und biologische Produkte. [_ma](#)



Thomas Streifeneder ist Leiter des Instituts für Regionalentwicklung der Europäischen Akademie in Bozen (EURAC). Er befasst sich u. a. mit den Themen Landwirtschaft, Wirtschaftsgeographie und der sozioökonomischen Entwicklung in Berggebieten.

ETHICAL BANKING

Bio-Tee aus handgelesenen Früchten und Südtiroler Kräutern

Hinter „Monthea“ verbirgt sich eine einzigartige Unternehmens- und Teekultur aus Südtirol, welche auf die Nähe zur Südtiroler Bergwelt, die Verwendung frischer und unverfälschter Naturprodukte und deren umweltfreundliche Verarbeitung setzt.



v. l. n. r.: Roland Furgler (Ethical Banking) mit den Start-up-Unternehmern Simon Raffener und Axel Brunoni



Direktlink deutscher Kurzfilm:
www.youtube.com/watch?v=jq3yCQq27IQ

Das Abenteuer Monthea begann für die Jungunternehmer als Teeliebhaber eines Tages mit der Frage: „Was für einen Tee trinken wir denn hier überhaupt?“ Und so wurde der Entschluss gefasst, ein Start-up-Unternehmen zu gründen mit lokalem Bezug und Nachhaltigkeit. Simon Raffener und Axel Brunoni befassten sich lange mit der Trocknung, Auswahl der Früchte und Aufgüssen und konnten sich dann endlich einen lang ersehnten Traum erfüllen und Monthea-Tee aus Südtirol präsentieren.

BAUERN UNTERSTÜTZEN

Mit dem Projekt will man vor allem lokale Bergbauern in ihrer Arbeit unterstützen und deren Arbeit die richtige Wertschätzung zollen. Ziel ist es, die aktuellen Partner zu motivieren, mehr von dieser Art von Landwirtschaft zu betreiben und weitere Bauern dafür zu begeistern. Dem Konsumenten hingegen wird ein einzigartiges

Genusserlebnis für alle Sinne geboten. Dabei sind und waren höchste Qualitätsansprüche und Bio-Anbau nicht nur mögliche Optionen, sondern Voraussetzung.

SÜDTIROLER TEEKULTUR SCHAFFEN

Monthea macht es sich als Produzent von Früchte- und Kräutertees zur Aufgabe, Südtiroler Teekultur zu schaffen und dem Teeliebhaber ein Stück seiner Heimat zu schenken. Der Tee steht für Muße, Genuss und Lifestyle. Produziert werden Bio-Früchtees, Bio-Kräutertees sowie Früchtechips. Der Verkauf erfolgt vor allem über den eigenen Online-Shop unter www.monthea.it sowie in verschiedenen Detailläden in Südtirol (Pur Südtirol, Naturalia, Bioläden).

Mit der Ethical-Banking-Finanzierung wurden diverse Anschaffungskosten in der Startphase beglichen: für Marketingmaßnahmen und Marktanalysen, den Ankauf von Rohstoffen sowie für die Gestaltung der Homepage.

Mehr dazu unter:
www.youtube.com/ethicalbanking
Homepage: www.ethicalbanking.it



Monthea: Teequalität aus Südtirol

Zahlen & Fakten

Statistisches aus Wirtschaft und Leben im Überblick



WAS AUS 100.000 EURO SEIT 2014 WURDE

Europäische Aktien	↗
109.551,90
Europäische Anleihen	↗
120.154,82
Sparbuch-Euribor 3M	→
99.965,44

QUELLE: RLB

ZAHLUNGSMITTEL

Anteil Transaktionen in bar

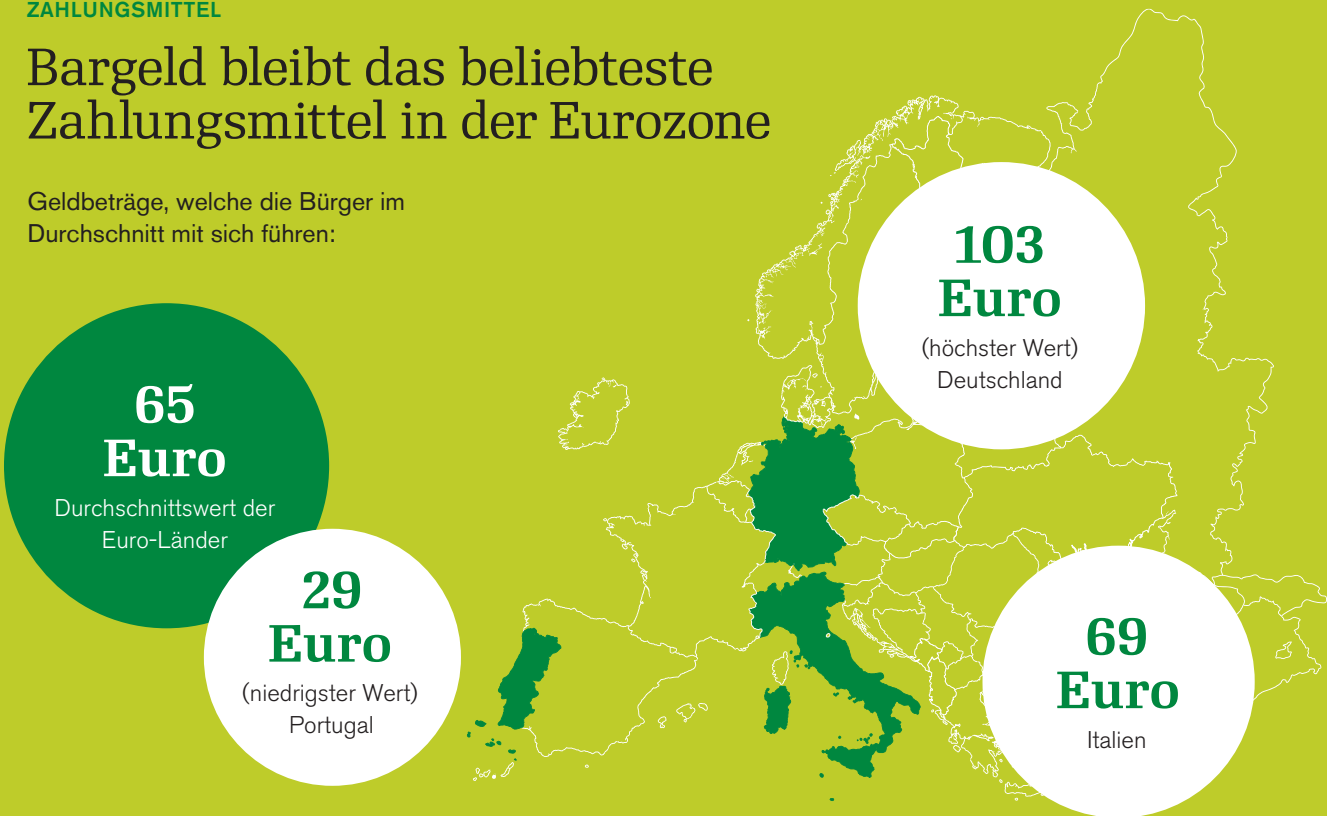
QUELLE: STUDIE EZB, NOVEMBER 2017 (DATEN BEZOGEN AUF DAS JAHR 2016)

79% aller Zahlungen an Kassen erfolgten im Schnitt in der Eurozone in bar. **Männer nutzten häufiger** als Frauen das Bargeld. **Menschen über 40 Jahren** zahlten öfter mit Münzen und Scheinen als Jüngere.

ZAHLUNGSMITTEL

Bargeld bleibt das beliebteste Zahlungsmittel in der Eurozone

Geldbeträge, welche die Bürger im Durchschnitt mit sich führen:





An die Zukunft denken bedeutet vorsorgen. Maria und Oswald sind mit dem Raiffeisen Pensionsfonds zufrieden.

RAIFFEISEN OFFENER PENSIONS FONDS

Clever gespart ist halb gewonnen

Immer mehr Südtiroler nehmen ihre private Vorsorge in die eigene Hand und treten dem Raiffeisen Pensionsfonds bei. Dieser bringt viele Vorteile und ist Voraussetzung für ein günstiges Bauspardarlehen. Maria und Oswald sind ein gutes Beispiel.

Maria lehnt sich zufrieden zurück. Eben hat sie im Internet die Jahresergebnisse 2017 überprüft und festgestellt, dass sie bis Ende 2017 80.000 Euro angespart hat. Seit zehn Jahren investiert sie in den Raiffeisen Offenen Pensionsfonds. Sie profitiert dabei davon, dass ihr Arbeitgeber ebenfalls Beiträge für sie einzahlt. Maria ist jung und risikofreudig. Sie hat von den drei Investitionslinien die Linie „Dynamic“ gewählt, die zu 65% in Aktien investiert. Im Jahr 2017 ist sie damit gut gefahren und erwirtschaftete eine Rendite von 4,89%.

Sie hält das Ergebnis ihrem Partner Oswald stolz vor die Nase. Der lacht: „Da hast du mich schon wieder übertroffen.“ Oswald ist weniger risikofreudig und zahlt in die Investitionslinie „Activity“ ein, die zu 25% aus Aktieninvestments besteht. Im Jahr 2017 kann er sich über ein Plus von 1,94% freuen. Das reicht ihm. Weiß er doch, dass diese Anlage langfristig zu betrachten ist. Auch er hat bereits eine stattliche Summe angespart.

Verwaltetes Vermögen
des Raiffeisen Offener
Pensionsfonds:

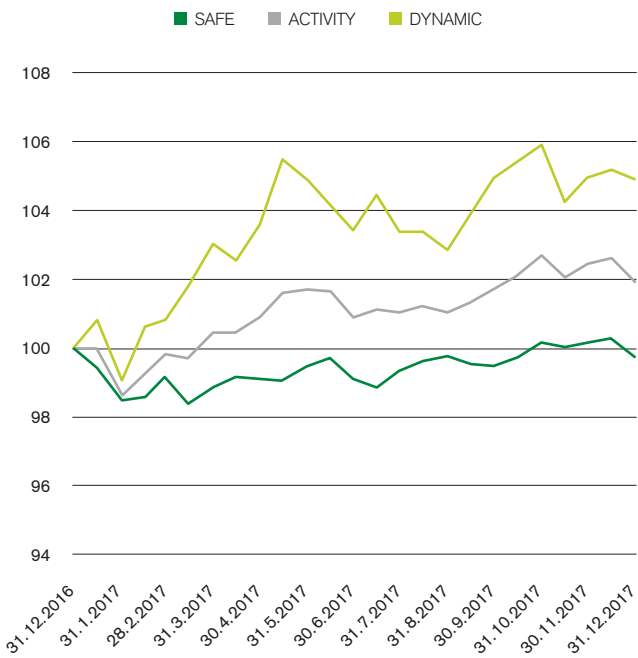
593.000.000
Euro

VORTEILE RAIFFEISEN PENSIONS FONDS

Sie ...

- bauen Ihre Zusatzrente langfristig auf
- können die Einzahlungen steuerlich geltend machen
- haben drei Investitionslinien – je nach Risikobereitschaft – zur Auswahl
- profitieren von den Einzahlungen Ihres Arbeitgebers
- erhalten ein günstiges Bauspardarlehen
- können zu Lasten lebende Familienmitglieder einschreiben
- können den Erben des angesparten Kapitals bestimmen

ENTWICKLUNG DER DREI INVESTITIONSLINIEN DES RAIFFEISEN PENSIONS-FONDS IM JAHR 2017



Maria und Oswald haben ein Ziel. Sie möchten eine gemeinsame Wohnung kaufen. Mit ihrem Ersparnis im Raiffeisen Offenen Pensionsfonds erhalten sie ein gefördertes Darlehen der Provinz Südtirol mit einem besonders günstigen Zinssatz. In einem Jahr ist es so weit.

Die dritte Investitionslinie des Raiffeisen Offenen Pensionsfonds „Safe“ legt ausschließlich in Obligationen an und schwankt weniger. Nach zahlreichen ertragsstarken Jahren muss sie im Jahr 2017 ein leichtes Minus von 0,29% hinnehmen. Grund hierfür sind die schwachen Marktentwicklungen in diesem Bereich.

Der Raiffeisen Offener Pensionsfonds ist der Südtiroler Pensionsfonds mit dem seit Jahren stärksten Wachstum. Ende 2017 zählte er stattliche 33.566 Mitglieder, also um 15,82 % mehr als im Vorjahr, und verwaltete ein Vermögen von 593 Mio. Euro. Maria und Oswald sind mit ihrer Entscheidung für den Raiffeisen Offenen Pensionsfonds zufrieden. _cr

Mehr dazu unter:
www.pensionsfonds.it

NAMENSÄNDERUNG BEI KREDITKARTENDIENST

Aus CartaSi wurde NEXI

Mit 10. November 2017 heißt der Kreditkartenservice für die Raiffeisen-Kunden nicht mehr CartaSi, sondern NEXI.

CartaSi S.p.A., die Gesellschaft, welche die Kreditkarten der Raiffeisen-Kunden ausgibt, hat ihren Namen geändert. Aus CartaSi S.p.A. ist die Nexi Payments S.p.A. hervorgegangen, aus dem Istituto delle Banche Popolari Italiane (ICBPI) die NEXI S.p.A. Warum die Namensänderung? NEXI steht für „Next to the banks“ und Innovation. NEXI will den Ausbau von innovativen Zahlungsprodukten und digitalen Zahlungslösungen fördern. Erster Schritt in der Neuausrichtung ist die namentliche und grafische Änderung des Kreditkartendienstes. NEXI will Ansprechpartner für alle italienischen Banken und FinTechs sein. FinTech steht für Financial Tech, unter diesen Sammelbegriff fallen alle Technologien rund um Finanzdienstleistungen. Die Bandbreite der Firmen im Segment reicht von mobilen oder webbasierten

Zahlungssystemen über Kontoverwaltung bis zu Anlagekonzepten und -strategien. Die Gruppe startet mit einer soliden Marktposition, die rund 27 Millionen von Zahlkarten und 2,7 Milliarden an jährlichen Zahlungstransaktionen umfasst.

Raiffeisen-Kunden, die eine CartaSi-Kreditkarte besitzen, werden ab sofort nicht mehr von CartaSi, sondern von Nexi kontaktiert. Auf die bestehenden Verträge und den Zahlungsverkehr hat die Namensänderung keinerlei Auswirkungen.

Kreditkarten, die verlängert oder neu ausgegeben werden, sind im neuen Layout gestaltet. NEXI hat bereits alle Karteninhaber und POS-Betreiber über die Änderung informiert. _js



NEXI steht für „Next to the banks“ und Innovation.

Die Mitglieder-Krankenversicherung eröffnet einen freien Zugang zur medizinischen Versorgung, ohne Einschränkung bei der Spital- oder Arztwahl.

15 JAHRE MITGLIEDER-KRANKENVERSICHERUNG

Der Gesundheit verschrieben

Raiffeisen-Mitglieder haben seit dem Jahr 2003 die Möglichkeit, einen exklusiven privaten Krankenschutz abzuschließen. Mittlerweile profitieren 21.000 Versicherte von den hochwertigen Leistungen des Produkts, das ihnen bei Unfällen und im Krankheitsfall den Zugang zur bestmöglichen ambulanten und stationären ärztlichen Versorgung sowie zu zusätzlichem Komfort sichert.



„Mit der Einführung des Produkts vor 15 Jahren haben wir bewusst auf Wahlfreiheit und hohe Qualität in der medizinischen Versorgung bei tragbaren Prämien für unsere Versicherten gesetzt“, erklärt Norbert Spornberger, Leiter im Kundencenter des Raiffeisen Versicherungsdienstes. „Angesichts der ungebremst steigenden Kosten für die Leistungen im Gesundheitsbereich waren und sind die Herausforderungen entsprechend groß. Die Krankenversicherung für Mitglieder ist – wie sich gezeigt hat – eine Erfolgsgeschichte geworden – jährlich kommen über 3.000 Neuversicherte hinzu.“

Das von der Assimoco-Gruppe entwickelte Produkt wird exklusiv von den heimischen Raiffeisenkassen für die Mitglieder der Raiffeisenkassen vertrieben und weist ein hervorragendes Preis-Leistungs-Verhältnis auf. Versichert ist dabei nicht nur das Mitglied, sondern es können auch Familienmitglieder mitversichert werden.

SCHNELLIGKEIT UND WAHLFREIHEIT

Die private Krankenversicherung ermöglicht den direkten Zugriff auf alle verfügbaren medizinischen Leistungen. Mit der freien Wahl des Krankenhauses und/oder des behandelnden Arztes und Spezialisten – auch im Ausland – entsteht für den Versicherten viel Handlungsspielraum: Termine können schneller vereinbart und auf die Bedürfnisse des Patienten abgestimmt werden. Die Behandlung durch den Arzt des Vertrauens schafft zusätzliche Sicherheit.

AKTUALISIERTE VERSICHERUNG

Seit 1. Jänner 2018 steht Mitgliedern eine aktualisierte Krankenversicherung zur Verfügung. Neben dem Ausbau verschiedener Leistungen, wie etwa die Anhebung der Versicherungssumme auf 250.000 Euro oder die Ausdehnung der versicherbaren Personen auf Familienmitglieder, die nicht auf dem Familienbogen aufscheinen, wurde auch der Tarif angepasst. Mit der Maßnahme wird sichergestellt, dass die exklusive Absicherung den versicherten Mitgliedern, auch in Hinblick auf zunehmende Einschnitte im derzeitigen Gesundheitssystem, angeboten werden kann. Eine Neuheit stellt die Einführung eines Plus-Versicherungsschutzes dar. Die Plus-Variante bietet nicht nur höhere Versicherungssummen, sondern macht es auch möglich, die Zusatzgarantien „Schwere Krankheiten“ und/oder „Vorübergehende Einkommensunterstützung“ einzuschließen.

EIN LEBEN LANG GESCHÜTZT

Einmal versichert, bleibt der Versicherungsschutz ohne Altersgrenze bestehen. Der einzelne Vertrag kann auch nicht von Seiten des Versicherers gekündigt werden. Garantien, die bei privaten Krankenversicherungen keinesfalls selbstverständlich sind.

Die Versicherungsberater in den Raiffeisenkassen bieten eine umfassende Beratung und stehen für Rückfragen und weitere Informationen gerne zur Verfügung. _ih



MIT SICHERHEIT GUT VORSORGEN

Schutz vor Risiken

Raiffeisen bietet Versicherungen in allen Lebenssituationen.



Krankenversicherung für Mitglieder

QUELLE: RVD

Versicherungsleistung (Stand 30.9.2017)

- Rund 16 Mio. Euro seit der Produkteinführung im Jahr 2003
- Ca. 1,3 Mio. Euro im Jahr 2017

Versicherungsfälle

- Zwischen 1.000 und 1.500 Schadenmeldungen pro Jahr

Versicherte Personen (Stand 30.9.2017)

- Gesamt: 21.000 Personen
- Davon über 65 Jahre: 1.466
- Älteste versicherte Person: 95 Jahre

36 Mrd. Euro

an **medizinischen Kosten** (entspricht 2,2% vom BIP) werden von den Familien pro Jahr in Italien getragen. In den letzten 5 Jahren sind diese Kosten um mehr als **10% gestiegen**.

QUELLE: 12° RAPPORTO DI SANITÀ,
CREA SANITÀ, 12/2016

Der heurige Jugendwettbewerb ruft Kinder und Jugendliche auf, sich kreativ und kritisch mit der Bedeutung von Erfindungen auseinanderzusetzen.

beschäftigen und ihre kreativen Lösungen veranschaulichen. Zudem können sie ihre Ideen als Klasse bei einem Kreativitätswettbewerb in Form eines Multimedia- oder eines sonstigen Projekts (plastische Darstellungen, Plakate usw.) präsentieren. Die Siegerprojekte der beiden Kategorien können sich über eine Prämie von je 500 Euro für ihre Klassenkasse freuen.

GENOSSENSCHAFTEN – EINE IDEE UND IHRE AUSWIRKUNGEN

So lautet das Thema des Kreativwettbewerbs für Berufs- und Oberschüler. Friedrich Wilhelm Raiffeisen hat zu seinen Lebzeiten mit der Genossenschaftsidee das Leben der Menschen verändert. Nach dem Prinzip „Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele“ gründete er im 19. Jahrhundert die erste Genossenschaft. Sind Genossenschaften heute noch aktuell? Und wie beeinflussen sie unser Leben? Schüler können hier eigenständig oder als Team mitmachen und selbst entscheiden, in welcher Form sie ihr Projekt umsetzen. Die Gewinner dürfen sich je Kategorie (Multimedia- und sonstige Projekte) über einen Reisegutschein im Wert von 800 Euro freuen. _mo

48. INTERNATIONALER RAIFFEISEN JUGENDWETTBEWERB

„Erfindungen verändern unser Leben“

Mit Ende Jänner ist der Startschuss des diesjährigen Raiffeisen Jugendwettbewerbs unter dem Motto „Erfindungen verändern unser Leben“ gefallen. Jeden Tag werden Erfindungen gemacht, manche geraten schnell wieder in Vergessenheit, während andere die Welt auf den Kopf stellen. Allen ist eines gemeinsam: am Anfang steht immer die Idee und die Willenskraft, etwas zu (er)schaffen.

BEDEUTUNG VON ERFINDUNGEN

Der Wettbewerb ruft Kinder und Jugendliche auf, sich kreativ und kritisch mit der Bedeutung von Erfindungen auseinanderzusetzen. Beim Malwettbewerb können Grundschüler ihre Lieblings- und Alltagserfindungen zeichnerisch und malerisch festhalten. Als Preise winken Erlebnistage im Wert von 400, 250 und 150 Euro für die eigene Schulklasse. Mittelschüler können sich bei ihrem Thema „Problemlösungen finden“ mit noch ungelösten Problemen unserer Zeit



F. W. Raiffeisen, Gründer der Genossenschaftsidee, ist Ehrenschatz des 48. Raiffeisen Jugendwettbewerbs. Am 30. März 2018 jährt sich sein 200. Geburtstag.

Abgabeschluss bei den Raiffeisenkassen ist der 31. März 2018. Mehr dazu unter: www.raiffeisen.it/jugendwettbewerb

v.l.n.r.: Johann Wohlfarter,
Generaldirektor des
Energieunternehmens Alperia,
Zenone Giacomuzzi, Generaldirektor
der Raiffeisen Landesbank Südtirol
AG, und Giovanni Orlandini vom
Autovermieter Car Server



E-MOBILITÄT

Elektroautos in Langzeitmiete

Alperia und Raiffeisen bieten gemeinsam mit dem Autovermieter Car Server interessierten Privatpersonen und Unternehmen die Möglichkeit, ein Elektroauto in Langzeitmiete zu nehmen.

„Drive Different“ ist das Komplettpaket zur Langzeitmiete von Car Server, das dank der Zusammenarbeit mit den lokalen Partnern Alperia und Raiffeisen erstmals in Südtirol angeboten wird. „Privatpersonen und Unternehmen haben jetzt die Möglichkeit, ein neues Elektroauto zu vorteilhaften Konditionen in Langzeitmiete zu nehmen“, sagte Johann Wohlfarter, Generaldirektor von Alperia, bei der Vorstellung im Wasserkraftwerk in Kardaun.

„Innovation und Nachhaltigkeit sind Werte, an die Raiffeisen glaubt, und insofern glauben wir an den Erfolg dieses Projekts.“

Dr. Zenone Giacomuzzi, Generaldirektor
der Raiffeisen Landesbank Südtirol

Raiffeisen bietet Komplettlösungen rund um die Finanzierung von Fahrzeugen, ob in Form von Ratenkredit, Leasing oder Langzeitmiete. „Im Rahmen der neuen Zusammenarbeit mit Alperia und Car Server erhalten Interessierte über das Raiffeisen-Schalernetz Informationen und Unterstützung zur Langzeitmiete von Elektroautos von Car Server“, erklärte Zenone Giacomuzzi, Generaldirektor der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG.

FÜNF MODELLE ZUR AUSWAHL

„Eine einfache monatliche Rate deckt Miete, Versicherung, Verwaltungsgebühr, Wartung, Pannendienst und Fahrzeugsteuer ab, ohne zusätzliche Kosten“, unterstrich Giovanni Orlandini, Geschäftsführer von Car Server, einer der größten Autovermieter Italiens. Die Rate variiert je nach gewähltem Automodell sowie verschiedenen Zusatzleistungen, beispielsweise der Dienstleistung Roomy Car, mit der man ein konventionelles Auto für die Urlaubszeit erhält. Zur Auswahl stehen derzeit fünf Modelle, darunter der Audi A3 e-tron, Audi Q7 e-tron oder der Renault Zoe Z.E.

Der Kunde kann das Auto für 12, 24, 36, 48 oder gar 64 Monate mieten. Damit hat er bei einer fixen Monatsrate kein Technologierisiko.

E-MOBILITÄT IM AUFWIND

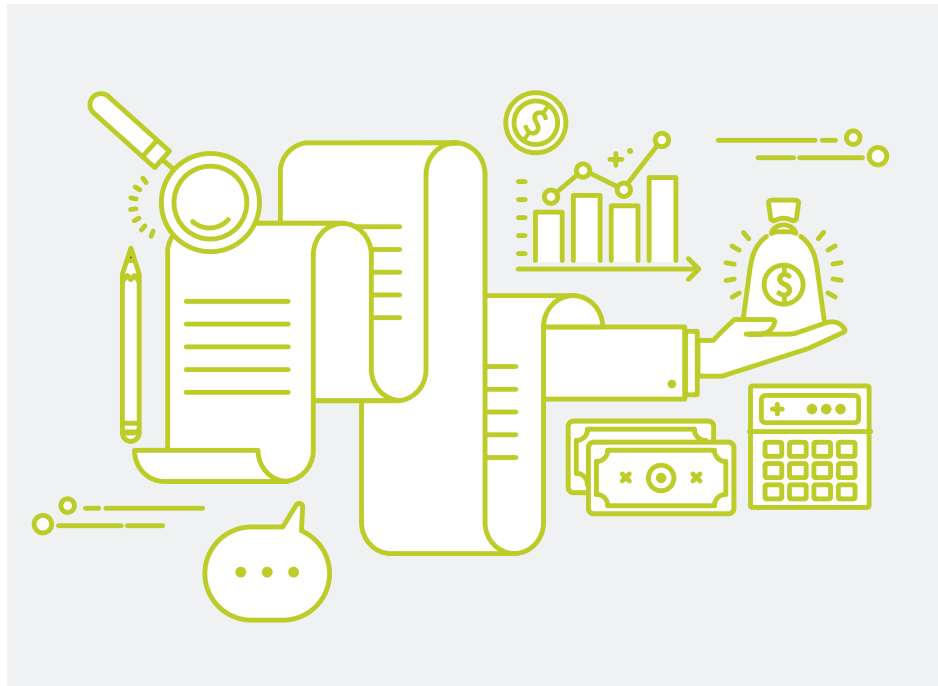
„Nach Alperia-Businessplan werden in 5 Jahren rund 5.000 Autos in Südtirol mit sauberem Strom aus der Wasserkraft zirkulieren – die Elektrifizierung der Mobilität wird schneller voranschreiten, als heute absehbar ist“, ist Johann Wohlfarter überzeugt. _is

**Mehr Informationen gibt es unter
www.alperiaenergy.eu und bei Ihrer
Raiffeisenkasse**

STEUERTERMINKALENDER 2018

Wichtige Steuertermine

Das Haushaltsgesetz 2018 hat die Steuertermine neu festgelegt. Erstmals gibt es einen einheitlichen Terminkalender für die steuerlichen Verpflichtungen. Unkoordinierte Terminaufschübe entfallen; damit vereinfacht sich die Arbeit der Steuerberater.



Dr. Renate Fauner,
Hauptabteilung
Steuerrecht,
Raiffeisenverband

NEUE TERMINE ZUM EINREICHEN DER STEUERERKLÄRUNGEN

Von den Neuigkeiten betroffen sind die Fristen zum Einreichen des Mod. 730, der Einkommenssteuererklärung, des Mod. 770 und der Kunden- und Lieferantenlisten.

Der Termin für die telematische Übermittlung sowohl der vorausgefüllten Steuererklärung als auch des Mod. 730 durch einen Freiberufler oder eine Steuerdienststelle wird vom neuen Haushaltsgesetz für alle auf den **23. Juli 2018** festgesetzt. Die Einkommenssteuererklärung (Modell redditi 2018) und die Erklärung der Steuersubstitute (Modell 770) sind künftig in der Regel innerhalb **31. Oktober** telematisch zu übermitteln. Letztere Erklärung wird also doch nicht abgeschafft, obwohl die in ihr angeführten Daten bereits in der Erklärung CU enthalten sind.

Die Fälligkeit des 31. Oktobers soll allerdings nur so lange aufrecht bleiben, wie die sogenannte Kunden- und Lieferantenliste (spesometro) bestehen bleibt: voraussichtlich nur für das Jahr 2018, falls – wie vorgesehen – wirklich ab 2019 die elektronische Rechnungsstellung für alle verpflichtend eingeführt wird.

Für die restlichen Steuertermine sind keine großen Veränderungen in Sicht.

MWST.-MITTEILUNGEN 2018: FRISTAUFSCHUB AUF 30. SEPTEMBER

Die Frist für das Einreichen der MwSt.-relevanten Geschäftsfälle wurde vom 16. auf den **30. September** verlängert. Somit bleiben für die Steuerpflichtigen bzw. ihre Steuerberater nach der Sommerpause zwei zusätzliche Wochen Zeit, um der Verpflichtung zur Übermittlung von Daten an das Finanzamt (anagrafe tributaria) nachzukommen. _rf

STEUERTERMINE 2018 – ZUSAMMENFASSEND E ÜBERSICHT

Verpflichtung	Termin 2017	Neu: Termin 2018
Mod. 730 ordinario	7. Juli 2017	23. Juli 2018
Mod. 730 precompilato	23. Juli 2017	23. Juli 2018
Modell Redditi und IRAP	30. September 2017	31. Oktober 2018
Kunden-Lieferantenliste (I. Semester, II. Trimester)	16. September 2017	30. September 2018



Ivo Martinolli: „Die PSD2-Richtlinie regelt den EU-Zahlungsverkehr neu und erhöht die Sicherheit und den Schutz für Konsumenten.“

NEUE REGELN IM EU-ZAHLUNGSVERKEHR

Mehr Innovation, Effizienz und Wettbewerb

Mit der Zahlungsdiensterichtlinie (Payment Services Directive, PSD) hat die EU einen einheitlichen Rechtsrahmen für Zahlungen in der EU geschaffen. Die bisherige Richtlinie wurde aufgrund aktueller technischer Entwicklungen überarbeitet. Wir haben dazu Ivo Martinolli, Zahlungsverkehrsexperte der Raiffeisen Landesbank, befragt.

Herr Martinolli, welche Ziele verfolgt die neue PSD2-Richtlinie?

Ivo Martinolli: Die rasante Entwicklung im Zahlungsverkehrsmarkt, die Einführung neuer Technologien und innovativer Geschäftsmodelle haben zu Anpassungserfordernissen der ersten PSD1-Richtlinie geführt. Mit PSD2 will Brüssel den Wettbewerb im europäischen Zahlungsverkehr fördern und ihn sicherer, bequemer und billiger machen. Mehr Wettbewerb und ein größeres und effizienteres Angebot sind die Folge.

Was sind die wichtigsten Inhalte?

Ivo Martinolli: Im Wesentlichen geht es um die Erweiterung des Geltungsbereiches, PSD2 öffnet den Markt für neue Zahlungsverkehrsdienstleister

und fördert somit die Innovation. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Stärkung der Kundenrechte, z. B. bei nicht autorisierten Zahlungen. Mit dem erleichterten, automatisierten Zugang werden auch die Sicherheitsanforderungen erhöht.

Was ist neu bei Internetzahlungen?

Ivo Martinolli: Die Vorgaben sehen die verstärkte Kundenauthentifizierung im elektronischen Zahlungsverkehr vor. Die Authentifizierung muss auf mindestens zwei der drei Ebenen Wissen, Besitz und Biometrie erfolgen. Dies erhöht den Verbraucherschutz. Mit der Einführung des neuen Autorisierungssystems beim Raiffeisen Online Banking wurde dies bereits umgesetzt. _is

BÖRSENKOMMENTAR

Kryptowährungen – das neue Geld?

Die Frage nach der Funktion des Geldes ist so alt wie die Entstehungsgeschichte des Geldes. Geld, so lernen es alle Kinder in der Schule, hat verschiedene Funktionen. Es dient dem Tausch von Gütern, unvorhersehbare Ausgaben zu stemmen oder auch nur dazu, die eigenen Schulden loszuwerden. Unabhängig davon, ob man das Geld Euro, US-Dollar, Japanischen Yen oder Yuan nennt – es handelt sich dabei stets um eine „Kunstgröße“, die sehr oft, entmaterialisiert in Form von Bits und Bytes, im globalen Datennetz umherschwirrt.

Früher wollten Menschen noch ein Schaf (pecunia in Latein stammt von

Kleinschaf) oder Kamel als Tauschware oder einen Goldklumpen in den Händen halten, um sich reich zu fühlen. Später reichte ein Papierfetzen, auch Banknote genannt. Heute, im Zeitalter der Digitalisierung, reicht es, dass irgendwo im Computersystem mein Name als Besitzer von Bits eingetragen ist. Da ist es umso schlüssiger, dass sich die Definition des Geldes noch weiter entwickelt und in Form von Kryptowährungen Akzeptanz findet. Wäre da nicht ein kleiner Haken. Beim klassischen Geld, ob papieren oder elektronisch, übernimmt eine einzelne Institution, die Zentralbank, die Entscheidungshoheit über die

auszugebende Geldmenge und die Zinsen, und setzt diese auch zur wirtschaftlichen Steuerung ein. Sie erzwingt die Akzeptanz der Währung im eigenen Währungsraum. Kryptowährungen hingegen leben nur vom kurzfristigen Interesse der Menschen. Weder kann deren Akzeptanz erzwungen werden noch eignen sie sich für die wirtschaftliche Steuerung. Bleiben Kryptowährungen ein Randphänomen, überleben sie, werden sie zu wichtig, werden sie bald schon verboten. _mm

Dr. Martin von Malfèr, Abteilung Finanzdienstleistungen, Raiffeisen Landesbank Südtirol AG



Der Countdown läuft:
am 25. Mai 2018 tritt
die neue Privacy-
Verordnung in Kraft.



DATENSCHUTZ

Neue Datenschutz-Verordnung tritt am 25. Mai in Kraft

Von der neuen EU-Datenschutz-Verordnung GDPR (General Data Protection Regulation), welche mit 25. Mai 2018 in Kraft tritt, ist jeder betroffen, der personenbezogene Daten erfasst und/oder verarbeitet. Da bis zum Inkrafttreten der Verordnung nur noch wenige Monate Zeit bleibt, ist es ratsam, sich bereits jetzt darauf vorzubereiten. Denn das Gesetz sieht bei Nichtbeachtung empfindliche Strafen vor. Wir haben Martin Galler, Datenschutz-Experte von RUN, dazu befragt.



Martin Galler,
Verantwortlicher für
Datenschutz und
-sicherheit bei RUN

Was bedeutet die neue Verordnung für den Bürger?

Martin Galler: Es ist ein erklärtes Ziel der Verordnung, den einzelnen Bürger bei der Verarbeitung seiner personenbezogenen Daten besser zu schützen. Ihm werden mehr Rechte gegenüber den Internetgiganten wie Facebook, Google, Amazon u. a. eingeräumt. Dafür wird er mit einer Flut von neuen Formularen zur Privacy konfrontiert.

Warum diese Bürokratie?

Martin Galler: Durch die GDPR-Verordnung ändern sich die rechtlichen Rahmenbedingungen, deshalb müssen die Betriebe die Dokumentation zur Privacy anpassen. Die aktuellen Einverständniserklärungen verlieren ihre Gültigkeit und müssen erneuert werden.

Was bedeutet dies für die Unternehmen?

Martin Galler: Unternehmen müssen alle Rechtstexte zum Datenschutz anpassen. Dazu kommen weitere Auflagen zur Dokumentation, beispielsweise muss ein Betrieb nachweisen können, dass er bezüglich Datenschutz alle notwendigen Schritte unternommen hat. Neben diesen rechtlichen und organisatorischen Maßnahmen sind aber auch technische Aspekte zu berücksichtigen.

Welche technischen Vorschriften gibt es?

Martin Galler: Die IT-Sicherheit, welche bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten zur Anwendung gelangt, muss auf dem neuesten Stand der Technik sein. Eine Missachtung dieser Bestimmung wird mit einem Bußgeld geahndet, das bis zu 10 Mio. Euro hoch sein kann.

Welche Unternehmen sind von der EU-Verordnung betroffen?

Martin Galler: Es sind alle Unternehmen innerhalb der EU betroffen, unabhängig von ihrer Größe. Internationale Unternehmen sind genauso betroffen, wenn sie Daten von EU-Bürgern verarbeiten.

Kann man auf einen Aufschub des Termins vom 25. Mai hoffen?

Martin Galler: Nein. Es handelt sich um eine europaweite Verordnung, welche in allen Mitgliedsstaaten gleichzeitig in Kraft tritt. Es bedarf keiner Ratifizierung durch die nationalen Gesetzgeber.

Wie kann RUN behilflich sein?

Martin Galler: RUN kann die eingesetzte IT-Technologie überprüfen. Falls Handlungsbedarf besteht, können wir selbstverständlich die passenden Lösungen liefern. _so

Mehr dazu unter:
www.run.bz.it

INTERNET-TELEFONIE

Ein VoIP für alle Fälle

ROL Voice Business, die smarte Art zu telefonieren. Die Internet-Telefonie ROL Voice Business macht das Telefonieren zur Allround-Kommunikation, was besonders für Unternehmen neue Marktpotenziale eröffnet.

Lassen auch Sie sich von ROL Voice Business begeistern! Informationen und kostenlose Beratung unter 800 031 031 oder auf raiffeisen.net.

Südtirolweit schreitet der Ausbau des Glasfasernetzes voran. Bereits in rund 50% aller Gemeinden ist dank der hohen Übertragungsgeschwindigkeiten, die ein Glasfaser- oder VDSL-Anschluss bietet, die Nutzung der IP-Telefonie (VoIP) störungsfrei und in höchster Qualität möglich.

Vor allem in der Geschäftswelt ist der Informationsaustausch in Echtzeit Grundvoraussetzung, um den Ansprüchen am Markt gerecht zu werden: Geschäftspartner tauschen sich über E-Mail, Telefon und Instant-Messaging aus. Dadurch wird die Erreichbarkeit erhöht, und die Geschäftsprozesse beschleunigen sich. „Kleine und mittelständische Unternehmen benötigen eine innovative Allround-Lösung, die einfach zu verwenden und zudem kostengünstig ist, um auch in Zukunft wettbewerbsfähig zu sein“, betont Peter Nagler, Direktor von Raiffeisen OnLine.

PROFESSIONELLE INTERNET-TELEFONIE UND KOSTENVORTEILE

ROL Voice Business ist die professionelle Internet-Telefonie-Lösung, mit der Mitarbeiter sich per VoIP-Telefon und mobil per App austauschen. Über die ROL Voice Business App sind die Mitarbeiter auf mehreren Geräten immer über ein und dieselbe Rufnummer (Ein-Nummern-Konzept) erreichbar. Gleichzeitig werden Kosten gespart: alle Festnetze der EU-Länder und der Schweiz sind zum Ortstarif erreichbar. Neben dem Telefonieren ermöglicht ROL Voice Business auch die Kommunikation per Chat, die Einbindung eines Anrufservices für Kunden auf der Webseite des eigenen Unternehmens und die Nutzung einer smarten VoIP-Gegensprechanlage anstelle der herkömmlichen Türsprechanlage.

EINFACH TELEFONIEREN, SMART KOMMUNIZIEREN

Bereits über 200 Südtiroler Betriebe wissen die Vorzüge von ROL Voice Business zu schätzen, darunter die Volkshochschule Südtirol, welche die VoIP-Lösung an den Standorten Bozen und Brixen einsetzt. „Wir sind von dieser Art der Telefonie begeistert! Bozen und Brixen sind nun in einem virtuellen Callcenter vereint, so sind wir für die Kursteilnehmer wesentlich besser erreichbar. Zwischen den Zweigstellen telefonieren wir zum Nulltarif, und die Mitarbeiter nutzen das digitale Adressbuch, um einfach per Mausklick Kunden und Geschäftspartner telefonisch oder per Chat zu kontaktieren. Die ganzheitliche Telefonie-Lösung unterstreicht den fortschrittlichen Gedanken, den die Volkshochschule seit jeher vorantreibt“, unterstreicht Oswald Rogger, Präsident der Volkshochschule Südtirol. _bl



ROL Voice Business: die professionelle und kostengünstige Internet-Telefonie-Lösung für Unternehmen

SCHON GEWUSST?

Was bedeutet VoIP und wie funktioniert es?

VoIP steht für die englische Abkürzung „Voice over Internet Protocol“. Darunter versteht man die Sprachübermittlung über die Internetverbindung. Die Gespräche laufen nicht über eine eigene Telefonleitung ab, sondern werden digitalisiert und als Datenpakete über das Internet transportiert. Telefonanschlüsse per VoIP können günstiger unterhalten werden, was sich positiv auf die Kosten des Endverbrauchers auswirkt.

LANDESRETTUNGSVEREIN WEISSES KREUZ

„Sich auf Lorbeeren ausruhen, bedeutet Stillstand“

Möglichst viel Positives im Team zu bewegen, ist ihr Ziel. Dabei strahlt sie Energie und Tatkraft aus, die ansteckend wirken. Barbara Siri, leidenschaftliche Netzwerkerin, über die Freude am Tun und die Herausforderungen in einem Verein, der Menschenleben rettet.



Frau Siri, Sie sind jetzt seit zweieinhalb Jahren Präsidentin des Landesrettungsvereins Weißes Kreuz. Welche Erfahrungen haben Sie bisher gemacht?

Barbara Siri: Ich bin seit über 25 Jahren Freiwillige im Verein. Wie groß und vielfältig die Organisation ist und welche Dimension sie wirklich hat, weiß ich aber erst, seit ich in verschiedenen Gremien tätig bin und Ehrenämter bekleide. Meine Erfahrungen sind durchwegs positiv und meine Begeisterung ist mit steigender Verantwortung gewachsen. Es erfüllt mich mit Stolz, einem der größten Vereine des Landes als Präsidentin vorzustehen.

Voraussetzung für das Angebot an professionellen und flächendeckend bereitgestellten Dienstleistungen des Weißen Kreuzes ist ...

Barbara Siri: Es sind die vielen Freiwilligen, die mit Begeisterung und Motivation ihren Dienst verrichten. Ohne sie könnten wir unsere Dienstleistungen in dieser Form und in diesem Ausmaß nicht anbieten.

Worauf führen Sie die hohe Bereitschaft und Begeisterung der Südtiroler für das Ehrenamt zurück?

Barbara Siri: Die Südtiroler haben das Ehrenamt und den freiwilligen Einsatz wohl von Geburt an im Blut. Unsere Partnerorganisationen im In- und Ausland staunen über den hohen Anteil an freiwilligen Mitarbeitern. Trotzdem ist das Freiwilligenwesen kein Selbstläufer – wir haben seit 2011 ein Freiwilligenmanagement institutionalisiert, welches sich professionell um die Gewinnung und den Erhalt von freiwilligen Mitarbeitern kümmert und die Rahmenbedingungen für den freiwilligen Einsatz optimal gestaltet.

Barbara Siri: „Haupt- und Ehrenamt arbeiten bei uns Hand in Hand und ich bin eingebettet in einem guten Team. Sonst würde meine Arbeit nicht funktionieren.“

ZUR PERSON

Barbara Siri, Jahrgang 1971, ist seit 6. Juni 2015 Präsidentin des Landesrettungsvereins Weißes Kreuz. Sie stammt aus Brixen, wohnt in Natz-Schabs, ist verheiratet und Mutter von drei Kindern. Sie ist ausgebildete Masseurin und nach mehreren Ausbildungen im Sportbereich als Fitnesstrainerin tätig. Seit 1993 ist Siri als freiwillige Helferin beim Weißen Kreuz tätig und hat dort maßgeblich die Notfallseelsorge und die Jugendarbeit aufgebaut. 2008 wurde sie in den Vorstand gewählt, wo sie zur Vize-Präsidentin und 2015 zur Präsidentin des WK gewählt wurde. 2014 schloss sie den Lehrgang Verbandsmanagement an der Universität Fribourg, Schweiz, ab.

Das Weiße Kreuz genießt einen guten Ruf in der Bevölkerung ...

Barbara Siri: Ja, und das freut uns sehr. Wir sind stolz auf die rund 122.000 Fördermitglieder; sie bescheinigen unseren großen Rückhalt in der Südtiroler Bevölkerung. Die Zahl zeigt, dass die Menschen im Land mit unseren Diensten zufrieden sind und unserer wichtigen Arbeit eine hohe Wertschätzung entgegenbringen.

Stichwort Rettungsdienst 2025: Welche Herausforderungen gilt es zu bewältigen?

Barbara Siri: Die größte Herausforderung besteht darin, eine ständige Qualitätsverbesserung der Dienste anzustreben und gleichzeitig eine kosteneffiziente Abwicklung derselben zu garantieren. Synergien gilt es noch weiter zu verbessern, beispielsweise indem wir vor- und nachgelagerte Hilfssysteme noch stärker bündeln, auch mit Partnern. Wir arbeiten daran, die Notfallversorgung sowohl in urbanen als auch in peripheren Gebieten zu stärken und die Rettungskette weiter zu optimieren. Wir müssen aber immer auch auf Großschadensereignisse vorbereitet sein und uns für eventuelle Massenfälle von Verletzten (MANV) rüsten. Auch die Innovation und der technische Fortschritt sind Herausforderungen; sie greifen in alle Tätigkeitsfelder – von der Kommunikation bis hin zur Patientenversorgung – ein. Beispielsweise wurde unsere Erste-Hilfe-App weltweit über 1 Million Mal heruntergeladen oder wir testen den Drohnen-Einsatz bei Notfällen.



Über 126.000 Patienten wurden 2017 mit dem Krankentransportdienst des Weißen Kreuzes zu Gesundheitsstrukturen begleitet.

Wie bewältigen Sie persönlich den Spagat zwischen Ehrenamt, Beruf und Familie?

Barbara Siri: Alles eine Frage der guten Organisation (lacht). Ich habe einen toleranten und flexiblen Arbeitgeber, im Weißen Kreuz sind die Direktion und ein gutes Team meine wichtigen Stützen. Den größten Rückhalt erfahre ich in meiner Familie und bei meinen Freunden, die hinter mir und meiner Arbeit stehen.

Wie würden Sie Ihre Führungsarbeit beschreiben?

Barbara Siri: Durch meine langjährige Tätigkeit im Weißen Kreuz habe ich mir einen breiten Erfahrungsschatz angeeignet. Trotzdem sehe ich mich nach wie vor in einem Lernprozess. Führungsarbeit bedeutet für mich, Leitlinien vorzugeben, die Ziele vor Augen zu haben und konsequent zu verfolgen. Sich auf seinen Lorbeeren ausruhen, bedeutet Stillstand. Veränderungen sehe ich als eine Chance, die es aktiv anzugehen gilt. Ich denke positiv und bin offen und lösungsorientiert. Was ich gar nicht mag, sind negativ eingestellte Menschen, die ständig kritisieren, ohne selbst eine Lösung vorzuschlagen.

Was macht Ihnen Freude bei Ihrer Tätigkeit, und womit haben auch Sie zu kämpfen?

Barbara Siri: Freude macht mir vor allem, dass ich viel bewegen kann und ständig mit vielen Menschen in Kontakt bin. Zu kämpfen habe ich manchmal mit dem Zeitmanagement; es ist immer wieder eine Herausforderung, alles unter einen Hut zu bekommen. Aber ich bin der Meinung: ausruhen kann ich mich mit 90 Jahren, jetzt will ich so viel Positives wie möglich bewirken. Das Weiße Kreuz gibt mir die Gelegenheit dazu (lacht). _is

► **Sie haben sich zu Beginn Ihrer Präsidentschaft die Qualitätsverbesserung aller Dienstleistungen zum Ziele gesetzt ...**

Barbara Siri: Das Weiße Kreuz hat sich als Non-Profit-Organisation bereits vor Jahren einen sehr hohen Maßstab im Bereich Qualitätsmanagement gesetzt. Dieser Anspruch betrifft dabei sowohl die gesamte Palette der Dienstleistungen, aber auch die interne Organisationsentwicklung und das Management. 2016 konnten wir erstmals die Zertifizierung „Management Excellence“ der Schweizerischen Vereinigung für Qualitäts- und Managementsysteme (SQS) erlangen und damit als erste Rettungsorganisation in Italien dieses Label führen. Das Qualitätsmanagement ist ein Prozess, der alle Ebenen betrifft, sich auf Dienstleistungen positiv auswirkt und von uns kontinuierlich weiterentwickelt wird.

Das hängt sicher auch mit der internen und externen Ausbildung zusammen?

Barbara Siri: Ja sicher. Hier hat sich vor allem mein Vorgänger Georg Rammlmair verdient gemacht, der uns immer noch als ehrenamtlicher Sanitätsdirektor zur Seite steht. Wir bilden jährlich über 10.000 Südtiroler und Südtirolerinnen über unsere externen Kurse in Erste Hilfe aus, dazu kommen noch unsere Mitarbeiter, denen wir eine fundierte Ausbildung zum Rettungssanitäter ermöglichen. Der Standard unserer Ausbildung ist hoch, dies bestätigen uns immer wieder die guten Platzierungen bei nationalen und internationalen Leistungswettbewerben. Dies gilt sowohl für freiwillige als auch für hauptamtliche Mitarbeiter, welche dieselbe Ausbildung durchlaufen.

ZAHLEN ZUM WEISSEN KREUZ (STAND 31.12.2017):

- 33 Sektionen
 - 121.431 Fördermitglieder
 - 380 hauptamtlich Angestellte
 - 3.337 Freiwillige
 - 1.000 Jugendliche, organisiert in Jugendgruppen
 - 54.000 Rettungseinsätze (2017)
 - 126.000 Krankentransporte (2017)
 - 40 Rettungstransportwagen,
155 Krankentransportwagen, 9 Notarzfahrzeuge
-

RAIFFEISENKASSE BRUNECK – SILVESTERGESPRÄCHE

Führung im Dienst der Menschen und des Unternehmens



v. l. n. r.: Aufsichtsratspräsident Heiner Nicolussi-Leck, Prof. Arnold Weissman, Geschäftsführer Anton Josef Kosta, Barbara Aigner von emotion banking, Obmann Hanspeter Felder und Christian Rauscher von emotion banking

Die traditionellen Silvestergespräche der Raiffeisenkasse Bruneck zum Jahresausklang haben auch diesmal viele Mitglieder, Kunden und Ehren Gäste begeistert. Im Mittelpunkt stand dabei das Thema „Herausforderung Familienunternehmen. Wenn Führungskräfte verheiratet und Mitarbeiter verschwägert sind“. Die renommierten Referenten, Christian Rauscher von „emotion banking“ und Professor Arnold Weissman, zeigten in ihren Vorträgen die Herausforderungen der Unternehmensführung in einer digitalisierten, komplexen und vernetzten Welt auf. „Führung ist viel mehr als das rein fachliche Wissen oder gar das Kommunizieren von oben herab. Eine Führungskraft muss sich in den Dienst der Menschen und in

das Wachstum des Unternehmens stellen“, betonte Weissman.

Im Anschluss wurde es feierlich: Die Geschäftsführer des Beratungsunternehmens „emotion banking“, Barbara Aigner und Christian Rauscher, übergaben dem gesamten Team der Raiffeisenkasse Bruneck, allen voran Obmann Hanspeter Felder und Geschäftsführer Anton Josef Kosta, offiziell die Auszeichnung zur „Bank des Jahres“. Die Eintrittsgelder der Veranstaltung wurden von der Raiffeisenkasse Bruneck wie in den Vorjahren verdoppelt und an die Familienberatung Südtirol, die Männerinitiative Pustertal und die sozialpädagogische Tagesstätte Grisù gespendet. Der gelungene Abend klang mit einem Umtrunk gemütlich aus.

KURZ NOTIERT



Kleine Künstler ganz groß:
die Kindergartenkinder zeigen ihre
Bilder für den Adventkalender

Kinder malen Adventkalender

Zum ersten Mal haben Kinder vom Kindergarten Leifers die Adventbilder für die Raiffeisenkasse Unterland gestaltet. Täglich wurde ein neues Bild auf der Facebook-Seite der Raiffeisenkasse veröffentlicht, um auf Weihnachten einzustimmen. Dasselbe Bild wurde im Original in der Raiffeisen-Filiale Leifers ausgestellt.

Movie-Night: Cooler Film und tolle Preise

Die Raiffeisenkasse Überetsch lud ihre jungen Kunden zum Kinohit „Fack ju Göthe 3“. Dabei wurden tolle Preise des Jugendgewinnspiels „Click&Win“ wie Gutscheine, Bluetooth-Lautsprecher, Samsung Galaxy S7 u. a. m. an die Sieger überreicht. Im Rahmen des Gewinnspiels „Konto eröffnen – iPad gewinnen“ wurden 8 iPad Mini 4 verlost. Mit großer Freude nahmen die Gewinner die Preise entgegen.

Mitgliederabend

Im Raiffeisenhaus Terlan fand der Mitgliederabend der Raiffeisenkasse Etschtal statt. Obmann Josef Alber danke allen Mitgliedern der ehemaligen Raiffeisenkassen Andrian, Mölten und Nals für ihr Erscheinen. Humorvoller Höhepunkt war das Kabarett mit Thomas Hochkofler und Karin Verdorfer.



v. l. n. r.: Direktor Franz Josef Mayrhofer, Referentin Ivonne Daurü Malsiner und Obmann der Raiffeisenkasse Unterland, Robert Zampieri

RAIFFEISENKASSE UNTERLAND

Lebensmittel, die das Leben verlängern

Unter diesem Motto fand die Vortragsreihe der Raiffeisenkasse Unterland statt, welche exklusiv für die Mitglieder und deren Familienangehörigen veranstaltet wurde. „Gesunde Ernährung und Vorsorge sind heute wichtiger denn je“, unterstrich Obmann Robert Zampieri in seiner Ansprache. Der erste Abend in Leifers stand im Zeichen der „Gesundheit des Gehirns und der Prävention von neurodegenerativen Krankheiten“. Ernährungswissenschaftlerin Ivonne Daurü Malsiner zeigte auf, welche Lebensmittel den Alterungsprozess verlangsamen und sich positiv auf die Gesundheit des Gehirns auswirken. Beim zweiten Abend in Auer drehte sich alles um das gesunde Herz-Kreislauf-System und die Krebsvorbeugung, wo Barbara Telser, Professorin für Ernährungslehre der Hotelfachschule in Meran, über die krebsvorbeugenden Wirkungen von Lebensmitteln informierte.

Die Gesundheitstage der Raiffeisenkasse Unterland fanden zum fünften Mal statt. Ziel ist es, Mitglieder über aktuelle Gesundheitsthemen zu informieren und einen Mehrwert abseits des Bankgeschäftes zu bieten. Die Teilnehmeranzahl von knapp 200 Mitgliedern bestätigt den Erfolg der Initiative.

RAIFFEISENKASSE UNTEREISACKTAL

Für 10-jährige Dienstreue ausgezeichnet

Bei der Weihnachtsfeier wurde Erika Bauer für ihre 10-jährige Dienstreue bei der Raiffeisenkasse Untereisacktal ausgezeichnet. Direktor Karl Schrott und Obmann Nikolaus Kerschbaumer gratulierten der Mitarbeiterin zum Jubiläum und dankten ihr für die treue und verdienstvolle Mitarbeit.

v. l. n. r.: Direktor Karl Schrott, Mitarbeiterin Erika Bauer und Obmann Nikolaus Kerschbaumer

RAIFFEISENKASSEN

175 zertifizierte Anlageberater

Die European Financial Planning Association hat den europaweiten Standard „European Investment Practitioner“, kurz EIP, entwickelt.

Ziel ist es, alle Finanzexperten, die über Finanzinstrumente beraten, eine aufsichtskonforme, zertifizierte Ausbildung zu bieten.

145 Raiffeisen-Berater haben als Vorbereitung für die Zertifizierungsprüfung die 80-stündige MiFID II-Ausbildung besucht;

30 Personen sind ohne den Lehrgang zur Prüfung angetreten. Alle Teilnehmer haben die Prüfung bestanden.

Raiffeisen Südtirol hat nun somit 174 zertifizierte European Investment Practitioner (EIP) und einen zertifizierten European Investment Assistant (EIA). Wir gratulieren herzlich!





RAIFFEISENKASSE TOBLACH

Spannender Langlaufweltcup in Toblach

Mitte Dezember trafen sich in Toblach die weltbesten Langläufer zu vier FIS-Weltcuprennen. Der renommierte Tourismusort im Hochpustertal hat eine lange Tradition bei Langlauf-Großveranstaltungen. Seit 1976 wird dort der älteste Südtiroler Volkslanglauf, der Pustertaler Ski-Marathon, ausgetragen, seit 2010 ist Toblach auch Austragungsort der Tour de Ski und vieler Weltcup-Rennen. Die Raiffeisenkasse Toblach unterstützt zusammen mit den Südtiroler Raiffeisenkassen seit ebenso vielen Jahren diese sportlichen Großveranstaltungen.

Die Macher im Hintergrund: v. l. n. r.: Andreas Trenker (TV Toblach), Sigurth Wachtler (FISI), Armin Hölzl (Amt für Sport), Hanspeter Fuchs, Herbert Santer (Präsident Organisationskomitee), Andreas Mair am Tinkhof (Raiffeisenverband), Werner Rabensteiner (Raiffeisenkasse Toblach)

RAIFFEISENKASSE UNTERVINSCHGAU

Neue Raiffeisenkasse Untervinschgau ist aktiv

Seit Jahresbeginn ist die neue Raiffeisenkasse Untervinschgau voll aktiv. Damit ist die Fusion der drei Raiffeisenkassen Naturns, Tschars und Schnals perfekt. Vergangenen Mai hatten die Mitglieder der drei Raiffeisenkassen die Fusion einstimmig beschlossen. Zum Jahreswechsel wurde sie auch technisch reibungslos umgesetzt. Mitglieder und Kunden konnten am ersten Arbeitstag im neuen Jahr die Bankdienste wie gewohnt nutzen und bei einem Aperitif mit den Mitarbeitern auf den gelungenen Zusammenschluss anstoßen. „Derzeit herrscht eine große Aufbruchstimmung in der Bank“, sagt Manfred Leimgruber, Direktor der neuen Raiffeisenkasse Untervinschgau. Ganz im Sinne des neuen Mottos der Bank: „g e m e i n s a m. stärker“.

Als Marktführer im unteren Vinschgau will sich die neue Raiffeisenkasse als moderne kundenorientierte Genossenschaftsbank für Privat- und Firmenkunden präsentieren. Die Fusion ermöglicht neue Entwicklungen und mehr Spezialisierung in verschiedenen Finanzbereichen. Sie schafft die Voraussetzungen, die Professionalität im Markt- und Innenbereich sowie die Rentabilität der Bank weiter zu steigern.



v. l. n. r.: Die drei Obmänner der ehemaligen Raiffeisenkassen Tschars, Naturns und Schnals: Karl Johann Bernhart, Gottfried Vigil und Michael Grüner

RAIFFEISENKASSE LAAS

Jahreskalender: die Marille im Mittelpunkt



Johann Spechtenhauser, Obmann der Raiffeisenkasse Laas (links im Bild), überreicht den ersten Kalender an Autor Wolfgang Platter.

Seit dem Jahr 1985 gibt die Raiffeisenkasse Laas ihren eigenen Jahreskalender heraus. Die Themen reichten dabei von Kirchen und Künstlern bis hin zum bekannten Laaser Marmor. Der Kalender 2018 hat die Marille zum Inhalt. Als Autor konnte Wolfgang Platter gewonnen werden, der bei der Vorstellung betonte, wie viel Freude ihm die Arbeit am Kalender bereitet habe. „Laas, Marmor und Marillen gehören zusammen“, ergänzte Johann Spechtenhauser, Obmann der Raiffeisenkasse Laas. Daher sei es naheliegend gewesen, die Früchte zum Jahres-Kalenderthema zu machen. Die Laaser dürfen sich nun jeden Monat beim Umblättern eines Kalenderblattes auf interessante Informationen zur Marille freuen.

RAIFFEISENKASSE UNTEREISACKTAL

Die Digitalisierung verändert unser Leben



Im November lud die Raiffeisenkasse Untereisacktal ihre Mitglieder zu einem Abend in die Eisacktaler Kellerei, der ganz im Zeichen der Digitalisierung stand. Robert Hartner, Leiter Architektur, Innovation und Sicherheit im Raiffeisen Informationssystem des Raiffeisenverbandes, referierte über die „Digitale Zukunft der Banken – was ändert sich für die Kunden?“. Weiterer Referent war Peter Nagler, Direktor von Raiffeisen OnLine, der über das Ultrabreitband und Kommunikationslösungen der Zukunft informierte. Der Abend klang mit einer Weinverkostung und einem kleinen Imbiss gemütlich aus.

Geselliges Beisammensein der Raiffeisen-Mitglieder im Weinkeller

VERBAND DER SPORTVEREINE SÜDTIROLS

Lehrgang zum VSS-Sportinstructor

Die Aus- und Weiterbildung nimmt beim Verband der Sportvereine Südtirols (VSS) einen großen Stellenwert ein. Eines der Aushängeschilder ist der Lehrgang zum Sportinstructor, dessen vierte Auflage im März 2018 beginnt. Sportbegeisterte Übungsleiterinnen und -leiter erhalten damit eine sportartenübergreifende Grundlagenausbildung, bei der neben der Theorie auch die Praxis nicht zu kurz kommt. Der Lehrgang umfasst 140 Ausbildungsstunden; es stehen Grundlagen der Trainingslehre sowie sportbiologische, -pädagogische und -psychologische Inhalte auf dem Programm. Ein eingespieltes Team rund um Koordinator Mattias Schnitzer ist Garant für die umfangreiche Ausbildung. Zu den Referenten zählen u. a. Christian Raschner, Elmar Kornexl, Stefan Resnyak und Alex Mitterhofer. Weitere Informationen gibt es online auf www.vss.bz.it oder direkt in der VSS-Geschäftsstelle (info@vss.bz.it).

Anmeldung bis Ende Februar möglich.

Der Lehrgang zum Sportinstructor startet im März 2018.





v.l.n.r.: Paul Gasser, Generaldirektor, und Herbert Von Leon, Obmann des Raiffeisenverbandes Südtirol, Elisabeth Gitzl und Monika Gramm vom Blindenzentrum St. Raphael, Astrid Schweiggl, Leiterin der Marketingabteilung und Andreas Mair amTinkhof, Leiter der Hauptabteilung Bankwirtschaft im Raiffeisenverband.

RAIFFEISEN WEIHNACHTSKARTENAKTION

Für den guten Zweck

Mit der Raiffeisen-Weihnachtskartenaktion unterstützt der Raiffeisen Hilfsfonds das Blindenzentrum St. Raphael in Bozen. Die Einrichtung betreut blinde und sehbehinderte Menschen und deren Angehörige und unterstützt sie auf dem Weg zu einem selbständigen Leben.

Elisabeth Gitzl, Direktorin, und Monika Gramm, Verwaltungsdirektorin des Blindenzentrums St. Raphael, nahmen den Scheck von 5.000 Euro aus den Händen von Verbandsobmann Herbert Von Leon erfreut entgegen. „Als private Organisation können wir das Geld gut gebrauchen, vor allem für die mobilen Dienste“, sagte Elisabeth Gitzl bei der Spendenübergabe und bedankte sich herzlich.



GENOSSENSCHAFT AKTUELL

Managerin des Jahres 2017

Im Rahmen des traditionellen Unternehmerempfanges zu Jahresbeginn hat die Tageszeitung „Dolomiten“ Barbara Pizzinini, Geschäftsführerin der Sozialgenossenschaft EOS, als „Managerin des Jahres 2017“ offiziell ausgezeichnet. Der Sozialgenossenschaft EOS geht es vor allem darum, Jugendliche mit Schwierigkeiten zu unterstützen und ihnen eine Perspektive in der Gesellschaft zu geben. Zur Zeit begleitet die EOS Kinder und Jugendliche aus 400 bis 450 Südtiroler Familien und sie führt ein Flüchtlingsheim in Brixen. Zudem arbeitet die EOS seit ca. einem Jahr an der Sanierung eines Bauernhofes in Prags, wo Schulen Projekte für Kinder umsetzen können.

Die EOS-Gruppe ist in den vergangenen Jahren stetig gewachsen, sie beschäftigt heute 130 Mitarbeiter und erzielt einen Umsatz von 6,5 Millionen Euro. Pizzinini beeindruckte die Jury der Dolomiten vor allem damit, dass es ihr vorbildlich gelingt, eine soziale Tätigkeit mit wirtschaftlichen Anforderungen zu vereinen. Wir gratulieren herzlich!

Weitere Infos zur
Genossenschaftswelt unter
www.raiffeisennachrichten.it



Barbara Pizzinini, die
„Managerin des Jahres 2017“



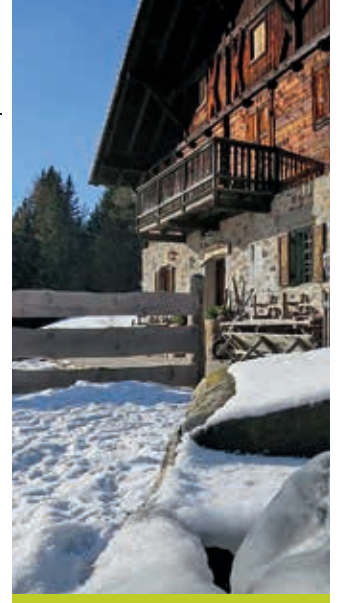
Walter Mitterrutzner, Obmann des Südtiroler Kinderdorfes (links im Bild), und Artur Lechner, Direktor Raiffeisenkasse Algund

RAIFFEISENKASSE ALGUND

Weihnachtsgeschenk auf vier Rädern

Auch Autos kommen in die Jahre. Der alte Neunsitzer-Bus der Meraner Wohngemeinschaft des Südtiroler Kinderdorfes hatte nach vielen Jahren ausgedient. Durch die großzügige Unterstützung mehrerer Südtiroler Unternehmen konnte ein Teil der Kosten für einen neuen fahrbaren Untersatz gedeckt werden. „Unser großer Dank geht an die Raiffeisenkasse Algund und an weitere Unternehmen wie die Unternehmen Oberrauch Zitt, Kälte Klima Röhler, Lichtstudio Eisenkeil, die Firma Zipperle und Hafner Energy Construction. Mit ihrer finanziellen Unterstützung tragen diese Unternehmen zum Erfolg unserer Arbeit bei. Wir im Südtiroler Kinderdorf sind auf die Unterstützung durch die Gesellschaft angewiesen. Nur so können wir unseren Auftrag erfüllen, Kinder und Jugendliche gut zu begleiten“, bedankte sich Walter Mitterrutzner, Obmann des Südtiroler Kinderdorfes, bei den Förderern.

Die urige Maiser Alm in winterlicher Atmosphäre



ROUTE

ERLEBNIS NATUR

Haflinger Panoramamarunde

Schneeschuhwanderung durchs Meraner Land

Wenn sich alljährlich die samtweiche Winterdecke über die Region Hafling legt, dann nichts wie los! Schnallen Sie sich die Schneeschuhe an die Füße und erleben Sie einzigartige Momente in den verschneiten Bergen.

Wir fahren auf den Burggräfler Sonnenberg nach Hafling. Bei der Abzweigung nach Falzeben (gegenüber der Tankstelle) fahren wir einige hundert Meter aufwärts, bis wir im Oberdorf in die Forrigasse einbiegen und bis zu den Mittelberghöfen gelangen. Hier kann man sein Auto parken, am besten schon vor den Höfen. Bei den Mittelberghöfen geht es entlang des Almbachs aufwärts, der Markierung Nr. 15 folgend, wir zweigen links ab, bis wir nach ca. weiteren 15 Min. zu einer Abzweigung kommen. Wir folgen dem Weg Nr. 15A, dem alten Almsteig, welcher durch dichten Wald Richtung Maiser Alm hinaufsteigt. Nach einer weiteren halben Stunde erreichen wir die Maiser Alm. Oberhalb der Alm geht's über den Weg Nr. 15 in Richtung Kreuzjöchel, welches wir nach ca. 40 Minuten

erreichen. Hier grüßt links von uns der verschneite Ifinger und das sonnenverwöhnte Skigebiet Meran 2000. Vom Kreuzjöchel kann man links weiter hinauf zur Spitze des Spielers gehen und auch bei der Meraner Hütte einkehren.

WINTERPANORAMA VOM FEINSTEN

Unser Weg führt uns heute jedoch vom Kreuzjöchel rechts weiter auf dem Fernwanderweg E5 zur 360°-Aussichtsplattform. Von Weitem grüßen die Geißler, der Rosengarten, die Mendel, das Brentagebirge und die Ultner 3000er blitzen auf. Der Blick fällt auf die Ortlergletscher in der Ferne und die Texelgruppe, hinter uns liegt der Ifinger. Bei klarem Wetter sind die Gipfel noch um einiges schöner und das Panorama ist umwerfend.

Wegbeschreibung

Startpunkt sind die Mittelberghöfe. Dem Almbach folgend Weg Nr. 15A bis zur Abzweigung Maiser Alm. Über den Weg Nr. 15 hinauf zur Aussichtsplattform am Kreuzjöchel. Hier weiter, bis der Weg hinunter abzweigt zur Vöraner Alm. Nach der Alm der Wegmarkierung Richtung Wurzer Alm folgen. Bei der Wurzer Alm folgen wir dem Weg 2A in Richtung Hafling (Weg Nr. 1), bis wir steil abwärts durch den Wald den Ausgangspunkt erreichen.

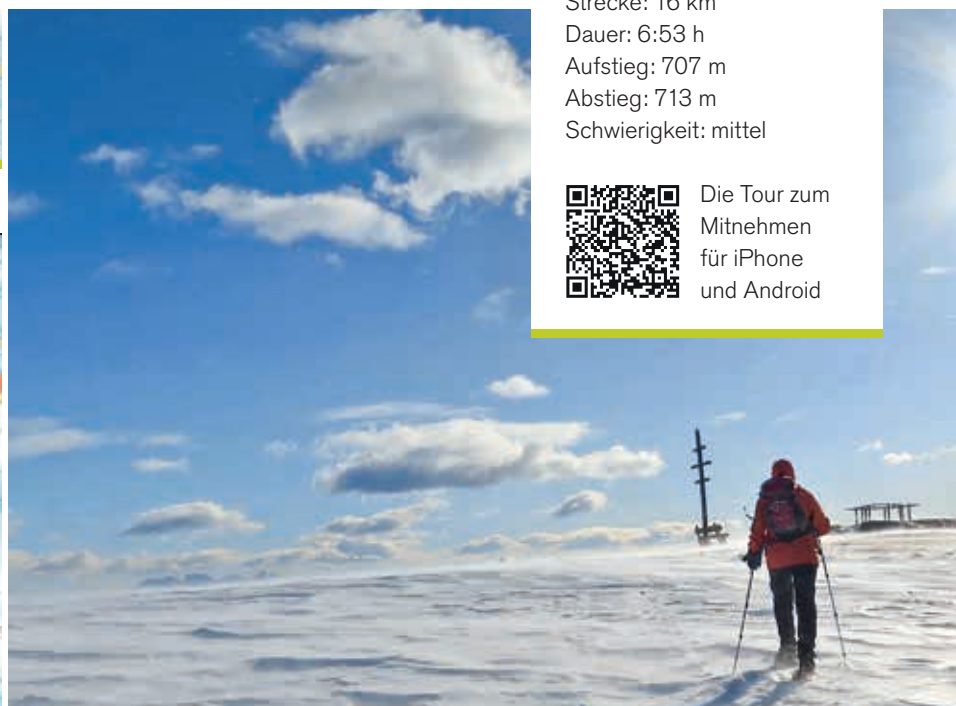
Tourdaten

Strecke: 16 km
Dauer: 6:53 h
Aufstieg: 707 m
Abstieg: 713 m
Schwierigkeit: mittel



Die Tour zum Mitnehmen für iPhone und Android

SCHNEESCHUHWANDERUNG VON HAFLING OBERDORF HINAUF ZUM KREUZJOCH





Einige Almen auf dieser Tour sind auch im Winter an Sonn- und Feiertagen geöffnet und eine Einkehr ist empfehlenswert. Auf der Wurzer Alm gibt es selbstgemachten Käse – Ulli ist eine begnadete Köchin, welche tolle kulinarische Überraschungen bietet..

Natur- und Landschaftsführer Olav Lutz, olav.lutz@rolmail.net

URIGE ALMEN MIT HEIMISCHEN GERICHTEN

Umfertend ist leider auch der eisige Wind, der uns bald den Weg abwärts Richtung Vöraner Alm schiebt. Die Vöraner Alm liegt optimal in der Sonne wie auch die Wurzer Alm, welche wir ca. 20 Minuten später erreichen. Sie wurde 2014 als schönste Almhütte ausgezeichnet – nicht umsonst. Nachdem wir uns mit einem selbstgemachten Kastanienkuchen gestärkt haben, brechen wir glücklich auf, dem Weg 2A abwärts folgend. Achtung: bei der Abzweigung Hafling biegen wir von der Forststraße in den Waldweg Nr. 1 steil hinunter, bis wir nach ca. 40 Minuten beim Ausgangspunkt ankommen. Beeindruckt von dieser Panoramawanderung beschließen wir, diese im Sommer nochmals zu wiederholen. _ol



Windverwehte
Aussichtsplattform

GESUNDHEITSTIPP

Der Skelettmuskel: Motor und Wärmekraftwerk unseres Körpers

Der Mensch verfügt über 656 einzelne Muskeln, die Muskelmasse macht 40% der Gesamtkörpermasse aus. Somit hat die Muskulatur einen großen Einfluss auf alle Körperfunktionen und auf die Gesundheit. Der Muskel ist der größte Energieverbraucher im Körper, ist verantwortlich für Wärmebildung, Körperhaltung und Fortbewegung. Er schützt Knochen und Gelenke vor Verletzungen und vorzeitiger Abnutzung.

Die Muskelmasse nimmt bei Untätigkeit, schlechter Ernährung, aber auch fehlenden Ruhephasen und Krankheit rasch ab; es gibt auch den altersbedingten Muskelschwund, der ab dem 30. Lebensjahr spürbar ist, in der Fachsprache Sarkopenie genannt. Gegen den Muskelverlust kann man durch fleißiges Training und gute Ernährung ankämpfen; vernachlässigt man seine Muskulatur, muss man ab dem 50. Lebensjahr mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen rechnen. In erster Linie sind es Beschwerden am Bewegungs- und Stützapparat, weil der Muskel aber den Energieumsatz im Körper wesentlich beeinflusst, kommt es auch zu gefährlichen Stoffwechsellagestörungen, wie zu hohe Blutfette, Zuckerkrankheit, erhöhte Harnsäure.

Damit der Muskel nicht „schwindet“, muss er regelmäßig gefordert werden. Im Prinzip reicht es aus, ihn 2–3 x pro Woche für ca. 10–15 Minuten mit ein paar Kräftigungsübungen dosiert zu trainieren. Wichtig ist, dass diese Übungen korrekt ausgeführt werden, dabei helfen geprüfte Trainer, Physiotherapeuten, Sportwissenschaftler, Reha- und Sportärzte. Für einen gesunden Muskel braucht es auch die richtige Ernährung. Empfehlenswert sind Nahrungsmittel, die reich an hochwertigen Eiweißen und Aminosäuren sowie an Mineralstoffen und Spurenelementen wie Kalzium, Kalium, Magnesium, Eisen, Zink und Selen sind.



Dr. Alex Mitterhofer,
Arzt für Allgemeinmedizin,
Facharzt für Physikalische
Medizin und Rehabilitation,
Facharzt für Sportmedizin

„Die Rückkehr“ Auf der Suche nach meinem verlorenen Vater Hisham Matar

„Die Rückkehr ist ein Buch über die überwältigende Widerstandskraft des menschlichen Geistes und über die Tugenden der Erinnerung, die dieser Erfahrung gerecht werden will: Beharrlichkeit, Sorgfalt und Vorsicht.“



Hisham Matar,
„Die Rückkehr“,
2017 Luchterhand
Literaturverlag,
Hardcover
22,00 Euro

So lautete die Begründung der Jury anlässlich der Verleihung des Geschwister-Scholl-Preises 2017 an den libyschen Schriftsteller Hisham Matar für sein Buch „Die Rückkehr“.

Der Autor begibt sich auf die Suche nach der Geschichte seines Vaters, des libyschen Oppositionellen Jaballa Matar, der vor etwa 20 Jahren spurlos verschwand. Diese Spur verliert sich im berühmten Abu-Salim-Gefängnis, in dem 2011 mehr als 1.200 Häftlinge umgebracht wurden.

Erst nach dem Sturz Gaddafis wurde es Hisham Matar möglich, in sein Vaterland zurückzukehren. Im Frühjahr 2012 reist er mit seiner Frau Diana und seiner Mutter nach Libyen.

Dort angekommen, beginnt eine hoffnungslose Suche nach dem Vater.

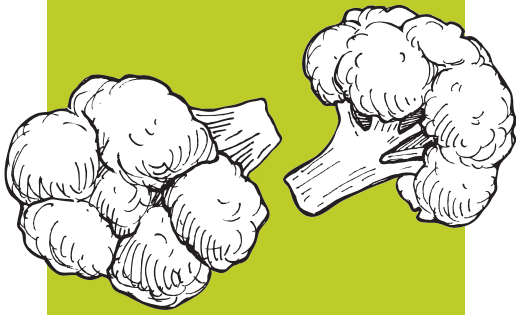
Hisham Matar wurde 1970 in New York geboren, zog dann mit seinen Eltern nach Tripolis, wo die Familie 1978 vor dem Gaddafi-Regime über Nairobi nach Kairo floh. Dort wurde dann Jaballa Matar vom libyschen Geheimdienst – man schreibt das Jahr 1990 – entführt. Insgesamt nur drei Briefe Jaballas erreichen in den ersten Jahren der Gefangenschaft die Familie. Keine weitere Nachricht

folgt. Diese wenigen Briefe sind erschütternd. Der Gefolterte schildert darin die unerträgliche Grausamkeit der Haft. In einem Brief schreibt er: „Manchmal verstreicht ein ganzes Jahr, ohne dass ich die Sonne sehe oder aus dieser Zelle gelassen werde.“ Trotzdem findet Jaballa die Kraft, Widerstand zu leisten. „Mein Kopf weiß nicht, wie man sich beugt.“ Jeden Abend, wenn es im Gefängnis still wurde, rezitierte Jaballa bis spät in die Nacht Gedichte. Ein Akt der Selbsterhaltung. „Wäre der Schmerz nicht so klar, / Hätte ich gefragt, / Welches Leid soll ich gestehen.“

„Der Körper meines Vaters ist nicht mehr da, aber sein Raum existiert noch und wird von etwas eingenommen, das nicht nur Erinnerung genannt werden kann. Er lebt und ist Teil des Jetzt“ – so Hisham Matar. Ein berührender Bildband von Diana Matar erinnert in stiller Schönheit an Jaballa Matar und an die Verschwundenen aller unmenschlicher Regimes. („Evidence“ 2015 Schilt Publishing Books 2015).



Helmut Cazzanelli, Private Banking Raiffeisenkasse Unterland



REZEPTTIPP

Blumenkohl- Brokkoli-Suppe

Den geputzten, in Röschen geschnittenen Blumenkohl in der Brühe bei Mittelhitze 15–20 Min. köcheln lassen. Brokkoliröschen getrennt in Salzwasser bissfest kochen. Blumenkohl in der Brühe pürieren, saure Sahne zufügen und mit Salz, Pfeffer, Zitronensaft und Zucker würzen. Zum Schluss die Brokkoliröschen in die Suppe geben.

ZUTATEN FÜR 4 PERSONEN

- 1 Blumenkohl (ca. 800 g)
- 750 ml Gemüsebrühe
- 200 g Brokkoliröschen
- 250 ml Wasser
- 2 EL saure Sahne
- 1 Spritzer Zitronensaft, 1 Msp. Zucker
- Salz, Pfeffer

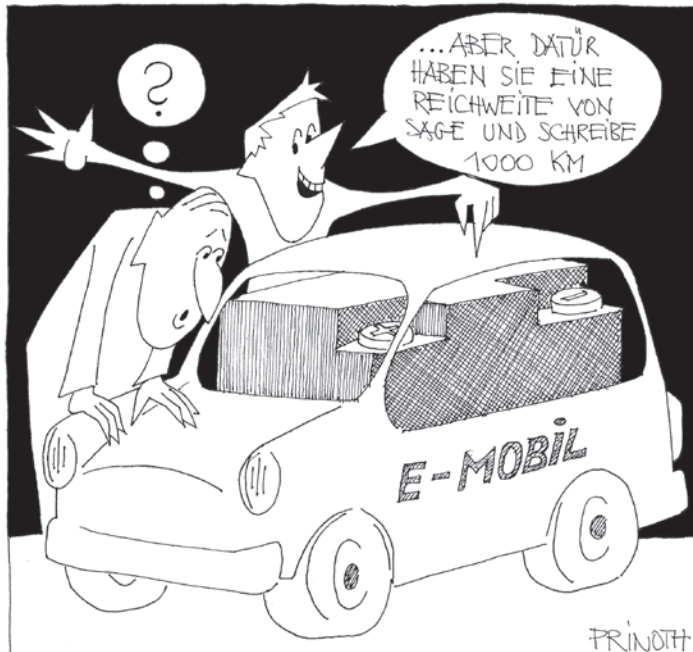


Kohl, Kraut & Brokkoli

Ein Kochbuch von Cornelia Haller mit über 130 schnellen und einfachen Rezepten, erschienen im Raetia Verlag, 180 Seiten, ISBN: 978-88-7283-607-1, Verkaufspreis: 17,90 Euro



Bühnen- auftritt	Zeichen für Iridium	pfiffig, ge- wandt (engl.)	Firmen- tafel	Comic- figur (... und Struppi)	inhalts- los, lang- weilig	Fluss zum Wash (England)	letzter König Babylons im A. T.
Kekksorte							schlan- genfö- rmi- ger Fisch
10		spani- scher Natio- nalheld			4 bibl. König böse, schlimm		
Tiber- Zufluss	großes Ansehen Wurst- sorte			it. Presse- dienst (Kf.) Staat in SW-Afrika		3	
		Wirt- schafts- wissen- schaftler		Boden- fläche		5	
Über- bleibsel	Bischofs- stadt	Ort im Puster- tal				Sultans- name	Beliebte Winter- sportart
ugs.: ärger- lich; dumm			7	polnischer Krautopf		spanisch: Meer	
		Hafen- damm	kurzes, vorne offenes Jäckchen		9		
bunter Papagei unbe- weglich					Pas- sions- spielort in Tirol		Gewässer
		6	Hoch- gebirgs- wild			1	
ein Büßer in d. grie- chischen Unterwelt	Firmen- zeichen, Schrift- zug			2	irisch- schot- tischer Tanz		8
kleinstes Begriffs- element (Sprachw.)			Südti- roler Ski- gebiet				



WAS SAGT DER KNIGGE?

Abstand bitte

Wie erkenne ich den angemessenen Abstand, den ich zu meinem Gesprächspartner halten sollte? Nicht immer ist es einfach, die richtige Mischung aus Nähe und Distanz zu finden, was leicht zu Kommunikations-schwierigkeiten führen kann.

Generell unterscheiden wir zwischen vier verschiedenen Distanzzonen, die situationsgerecht und kulturabhängig angewandt werden sollten. Die intime Zone (Vertraute, Verliebte, enge Verwandte) reicht bis circa 60 cm, die persönliche Zone (gute Freunde, Bekannte, Familie) von 50 bis 150 cm und die gesellschaftliche Zone (Menschen, die in sozialen Funktionen miteinander kommunizieren) von 150 bis 360 cm. Die öffentliche Zone (Theater, Uni, Veranstaltungen) ist größer als 360 cm.

Generell gilt: eine Armlänge ist die Distanz, die von den meisten Menschen als angenehm empfunden wird. Je nachdem, wie gut Sie jemanden kennen bzw. was Sie mit diesem Menschen verbindet, werden Sie eine unterschiedliche Distanz einnehmen. Weicht Ihr Gesprächspartner unbewusst zurück, heißt das für Sie, dass Sie seine persönliche Distanzzone überschritten haben. Rückt Ihnen jemand auf die Pelle? Verlagern Sie Ihr Gewicht auf den hinteren Fuß, oder drehen Sie sich leicht zur Seite. Wenn alles nichts hilft, üben Sie sich in Geduld oder machen Sie einen Schritt zurück.



Katharina von Bruchhausen, Kommunikations-Coach und Knigge-Trainerin



Ich vertraue dem,
der mich als Mitglied
optimal betreut.

Es gibt nichts Wichtigeres im Leben als die Gesundheit. Als Raiffeisen-Mitglied habe ich Anrecht auf eine exklusive Krankenversicherung, die mir die bestmögliche ärztliche Versorgung sichert - rund um die Uhr und weltweit. Die Bank meines Vertrauens.

www.raiffeisen.it



Raiffeisen Meine Bank